

ALBERTIE

NR. 4/2022

DAS MAGAZIN FÜR TIER & UMWELT IN ESSEN



Gratis zum
Mitnehmen

QUALZUCHTEN

– auch bei Katzen ein Problem

AM LIMIT

– zur finanziellen Zukunft
der Tierheime



Jetzt
für ein
FSJ
bewerben!

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Komm ins Team und engagiere Dich!

Spannende Einsatzbereiche

Im Einsatzdienst transportierst Du Blutkonserven und Organe oder führst Einsätze im Haus-Notruf durch. Andere Einsatzbereiche sind der Krankentransport oder die Leitstelle. Aber auch in der Ersthilfe Ausbildung oder der Jugendarbeit ist ein FSJ möglich.

Was wir Dir bieten

Im 12-monatigen Freiwilligendienst erwartest Dich eine qualifizierte Ausbildung als Rettungshelfer NRW und spannende Schulungen für Dein zukünftiges Einsatzgebiet. Zudem erhältst Du ein Taschengeld und eine pädagogische Begleitung.

Bewerbung an:

bewerbung.essen@johanniter.de

Infos unter: 0201-89646-111



JOHANNITER

INHALT

- 2 Tierisch bemerkt
- 4 Tierpflegerin mit Leib und Seele
- 6 Qualzuchten – auch bei Katzen ein Problem



- 8 Nächster Schritt zur neuen Hundekrankenstation
- 9 Termine für junge Tierfreunde
- 10 Buchtipps
- 12 Wenn Junghunde nicht fressen wollen
- 14 Am Limit – zur finanziellen Zukunft der Tierheime



- 16 Kurz und knackich!
- 17 Vegetarische Kochecke
- 18 Jetzt kommt Siggie
- 20 Pascha – Ein Sorgenfall zieht aus
- 22 Was macht eigentlich ... Bobby?
- 24 Steigende Gebühren: Verständnis, aber auch Sorge



- 25 Was uns bewegt!
Jenna und Rosie
- 26 Tierisch bemerkt – Teil 2
- 28 Unsere ärmsten Socken



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

seit vielen Monaten habe ich mir ausgemalt, wie es sein wird, wenn endlich unser Bauantrag für die Tierheimerweiterung bewilligt ist und wir mit dem symbolischen Akt des ersten Spatenstichs den Start zum größten Bauprojekt des Essener Tierschutzvereins seit mehr als 40 Jahren freigeben. Nicht gerechnet habe ich damit, dass wir dies in einer Situation tun müssen, in der ein solches Projekt eines gemeinnützigen Vereins noch viel mehr als früher – also vor Corona, vor dem Krieg in Europa, vor Energiekrise und Inflation – zu einer finanziellen Gratwanderung wird.

KOSTENEXPLOSION

Denn zur drastischen Steigerung der veranschlagten Baukosten treten nun noch die finanziellen Belastungen, die zurzeit jeden – Sie und mich privat, aber eben auch den Tierschutzverein mit seinem Tierheim – treffen. Uns laufen schlicht die „Betriebskosten“ weg! Wir brauchen jeden Cent für Energie, Futter und tierärztliche Versorgung, den drei neben den Personalkosten größten Ausgabeblöcken im Tierheim. Da stellt sich die „Gretchenfrage“: Wie soll das alles funktionieren? Und so ist die Tierheimerweiterung nicht nur eine finanzielle Gratwanderung, sondern auch eine erklärungsbedürftige Angelegenheit, auf die wir im vorliegenden Heft mit verschiedenen Artikeln eingehen werden.

KEIN PRESTIGEPROJEKT, SONDERN NOTWENDIGKEIT

Nur soviel vorweg: Es ist eine Tatsache, dass wir im Albert-Schweitzer-Tierheim schon lange mehr Platz brauchen, weil die Zahl der Tiere, die wir im Tierheim aufnehmen müssen, aus verschiedenen Gründen immer größer wird. Und es bedrückt uns schon seit Jahren, dass wir für immer mehr alte, kranke und verhaltensauffällige Hunde und Katzen, die erst nach langer Therapie wieder vermittelbar werden, die letzte Hoffnung sind.

Deshalb können (und wollen) wir nicht, wie möglicherweise andere Bauherren, unsere Baumaßnahme verschieben und auf „bessere Zeiten“ hoffen. Wir müssen jetzt, in genau diesem Augenblick, beides tun: Futter und Pflege und vieles andere für täglich rund 200 Tiere organisieren UND bauen! Und optimistisch bleiben – weil mit Resignation Tierschutz nicht gelingen kann.

Bleiben auch Sie bitte zuversichtlich und hoffnungsvoll. Und gesund. Ich wünsche Ihnen eine schöne und friedliche Vorweihnachts- und Weihnachtszeit und ein besseres neues Jahr...

Ihre

Olga Koser-Wedemann

ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
www.tierheim-essen.de
th-info@tierheim-essen.org

ÖFFNUNGSZEITEN

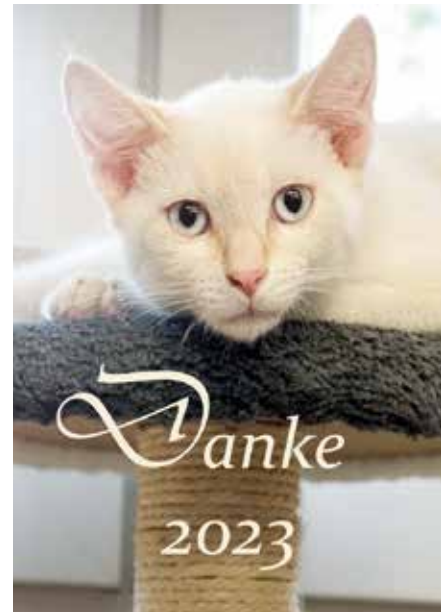
Di bis Fr: 13-17 Uhr
Sa: 11-14 Uhr
jeweils nach telefonischer Vereinbarung
Mo, So und feiertags geschlossen

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Jeanette Gudd und Dr. Elke Esser-Weckmann

MIT GLITZERKRAM UND FUNKELZEUG

Nach zwei Jahren (Corona-)Abstinenz machte sich das Bastelteam des Essener Tierschutzvereins wieder an die Arbeit. „Wir sind ein wenig aus der Übung“, erklärte **Andrea Busch, die mit ihren kreativen Ideen** seit vielen Jahren für besonders originellen Tisch- und Türschmuck zur Weihnachtszeit sorgt, „deshalb wird es beim diesjährigen Adventsbasar nur eine kleine, feine Auswahl an Kränzen und Gestecken geben“. Nachdem ihre Bitte in den sozialen Medien, Glitzerkram und Funkelzeug für die diesjährige Adventskranz-Produktion zu spenden, mit vielen wunderschönen weihnachtlichen Deko-Artikeln belohnt wurde, ist jetzt alles gut vorbereitet für die fleißigen Hände. Lassen Sie sich am **19. November 2022**, 11 - 14 Uhr, beim Adventsbasar im Tierheim an der Grillostraße von den Ergebnissen überraschen...



DANKE 2023

„Wer ein hungriges Tier füttert, nährt seine eigene Seele“ – dieses Zitat von Charles Chaplin zielt das August-Blatt des **neuen Kalenders 2023 des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V.**, der allen Vereinsmitgliedern mit der Weihnachtspost als „Dankeschön“ zugesandt wird. Fotografiert und gestaltet hat ihn auch in diesem Jahr wieder Andrea Busch, die Frau mit der Kamera im Tierheimbüro. Weitere Exemplare – natürlich auch für Nicht-Mitglieder – sind zum Preis von 10 Euro in der Geschäftsstelle des Tierschutzvereins im Albert-Schweitzer-Tierheim zu kaufen. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Familie und Freunde!

AUFRÄUMEN IM NORDPARK

Zur großen Aufräumaktion am World Cleanup Day trafen sich die Essener Tierschutz-Kids und -Teens im Essener Nordpark. Und waren erstaunt, was da alles zusammenkam: Von Glasflaschen, unendlich vielen anderen Getränkebehältern bis hin zu Metalldraht und Fliesen. Eine Ansammlung unsozialen und nicht umweltfreundlichen Verhaltens. Vor allem **Massen an Zigarettenschutteln haben die jungen Tierschützer eingesammelt**. Dabei haben es gerade diese kleinen, oft unscheinbaren Stummel in sich. Bis zu 4.000 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden. Sie machen die kleinen Zigarettenreste zu Sondermüll. Eine einzige Kippe mit ihrem Giftstoffmix kann rund 50 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen und das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. Darüber hinaus sind Zigarettenfilter keine harmlosen Baumwollstückchen, sondern bestehen aus Celluloseacetat, einem schwer abbaubaren Kunststoff. **Es dauert deshalb viele Jahre, bis die Filter zerfallen**. Zum guten Schluss wurde das Engagement des Tierschutz-Nachwuchses belohnt – die Pizzeria Topolino spendete vegane Pizzen und Pizzabrötchen zur Stärkung. Ganz lieben Dank!





TIERSCHUTZ-FREIZEIT "MÜLL, MEER UND MEERESVERSCHMUTZUNG"

Mit den Tierschutzlehrerinnen des Essener Tierschutzvereins, Sandra Jansen und Michèle Klein, und der Tierschutzjugend NRW ging es für **26 Kinder und Jugendliche zu einer Ferienfreizeit nach Zeeland**. Die Motto-Woche rund um das Meer bot intensive Ausflüge, Workshops, gemeinsames Kochen, Küchendienst und vieles mehr. Besonderes Highlight war der Besuch der Seehundstation Aseal, die extra für die Tierschutzgruppe die Türen öffnete. Sieben spannende Tage, an welchen der Tierschutznachwuchs eine Menge über Mikroplastik, Fischerei, aber auch Flora und Fauna der Region erfuhr. www.tierschutzjugend-nrw.de



FÜR DIE TIERE SPENDEN –
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33



WELTTIERSCHUTZTAG IM TIERHEIM

Am Welttierschutztag am 4. Oktober fand in diesem Jahr eine ganz besondere Ferienaktion rund um das Tierheim statt. Kinder von 8 bis 13 Jahren konnten während einer Führung die verschiedenen Stationen des Albert-Schweitzer-Tierheims entdecken, ein wenig hinter die Kulissen schauen, die tierischen Schützlinge kennenlernen und nicht zuletzt: Gutes tun! Die **engagierten Jugendlichen hatten Spaß am Upcycling** und bastelten aus den verschiedensten Materialien und Reststoffen Futterbeschäftigungen für Kleintiere und Spielzeug für Katzen. Eine tolle Truppe, die gezeigt hat, dass junge Menschen sich einbringen möchten und super viel leisten können!

DEN NACHWUCHS WILLKOMMEN HEISSEN

Nachwuchsarbeit wird im Essener Tierschutzverein großgeschrieben! Nicht nur in Sachen Kinder- und Jugendtierschutzarbeit, die in den bewährten Händen der beiden Tierschutzlehrerinnen des Vereins liegt, sondern auch beim Heranführen und Fitmachen junger Menschen für den Beruf des Tierpflegers/der Tierpflegerin im Bereich Tierheim und Tierpensionen. Und so haben im August diesen Jahres Cynthia Madison und Eike Lauterbach ihre **Ausbildung im Albert-Schweitzer-Tierheim**, dem Tierheim des Vereins, begonnen. Julia Fischer, die bereits im zweiten Lehrjahr ist, wechselte ebenfalls im Sommer ins Tierheim an der Grillostraße. Allen dreien ein herzliches Willkommen!



Cynthia Madison



Eike Lauterbach



Julia Fischer

TIERPFLEGERIN MIT LEIB UND SEELE

Text: Tamara Schäfer

„Haustiere bereichern meinen Alltag schon mein Leben lang, und es wird nie langweilig“.

Mein Name ist Tamara Schäfer, ich bin 23 Jahre alt und inzwischen ausgebildete Tierpflegerin im Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen. Ich habe meine Ausbildung vor drei Jahren begonnen und im Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen. Anschließend wurde ich von meinem Betrieb als Tierpflegerin in Festanstellung übernommen.

ENTSCHEIDUNG FÜR DIE TIERE

Die Tatsache, dass ich heute Hundepflegerin im Essener Tierheim bin, ist für mich so etwas wie eine zwangsläufige Entwicklung. Meine Tierliebe wurde mir nämlich sozusagen in die Wiege gelegt und während meiner Kindheit fortlaufend gestärkt.



Und so wollte ich nach einem Schülerpraktikum in einer Tierarztpraxis zunächst tiermedizinische Fachangestellte werden. Nach dem Schulabschluss machte ich dann weitere Praktika – in einem Tierheim, einem Tierpark und im Zoo. Ganz unterschiedliche, aber immer sehr schöne Erfahrungen!

Schließlich habe ich mich für den Beruf Tierpflegerin in der Fachrichtung Tierheim/Tierpension entschieden und bewarb mich in zahlreichen Tierheimen. Im ersten Jahr ging ich leer aus, aber im nächsten Jahr lud mich das Tierheim Essen zu einem Vorstellungsgespräch ein. Nach erfolgreicher Probearbeit unterschrieb ich meinen Ausbildungsvertrag. Ich war unendlich glücklich und fieberte auf den ersten Tag meiner Ausbildung hin.

Die dann folgende Ausbildungszeit war sehr abwechslungsreich. Abgesehen von dem regelmäßigen Wechsel durch die verschiedenen Abteilungen und ausbildungsbezogenen Praktika, gibt es im Tierheim Essen ein sehr großes Fortbildungsangebot, das auch Auszubildenden offensteht. Und obwohl die Corona Pandemie mich während meiner Ausbildung stark eingeschränkt hat, konnte ich an vielen Online-Seminaren teilnehmen. Eigeninitiative in Sachen Weiter- und Fortbildung wird im Tierheim Essen übrigens sehr gerne gesehen und unterstützt.

In meiner Ausbildung wurde ich von meiner Ausbilderin, Djanah Mostowfi, begleitet. Neben dem praktischen Lernen fand regelmäßig interner Unterricht statt. Dort wurden Unterrichtsinhalte der Berufsschule noch etwas genauer thematisiert. Bei Fragen oder Schwierigkeiten



rigkeiten gab es immer Hilfestellung, und auch für außerschulische Themen oder persönliche Interessen war immer ein offenes Ohr da.

KEIN EINFACHER „JOB“

Nun bin ich Tierpflegerin in der Hundabteilung. Zu meinen täglichen Aufgaben gehören das Säubern der Zwingeranlagen, mehrere Fütterungen und Medikamentenvergaben sowie die Vermittlung der Hunde. Einige unserer Tiere bedürfen besonderer Pflege, dafür nehme ich mir gerne Zeit. Ein paar dieser Spezialfälle nehme ich sogar mit nach Hause, um sie rund um die Uhr zu betreuen.

Die ärztliche Versorgung wird im Essener Tierheim großgeschrieben. Wir haben das Glück, eine eigene Tierärztin und Behandlungsräume bei uns im Haus zu haben. So müssen die Tiere keine langen Fahrten, die meist mit viel Stress verbunden sind, auf sich nehmen. Für uns Tierpflegerinnen ist ein geschultes Auge, um Anzeichen einer Krankheit oder Unwohlsein zu erkennen, das A und O.

Wir versuchen die Tierheimsituation für unsere Vierbeiner so angenehm wie möglich zu gestalten. Zurzeit wird unsere alte Zwingeranlage zu Hundezimmern umgebaut, in denen die Hunde besser zur Ruhe kommen. Sehr positiv für kranke oder alte Hunde oder auch für Hunde mit einem besonders

hohen Stresslevel. Eine eingebaute Radioanlage lenkt von all den Umgebungsgeräuschen ab. Man kann deutlich erkennen, wie gut es unseren Vierbeinern damit geht.

Neben all den schönen Dingen sehen wir aber auch großes Tierleid. Tierleid zeigt sich ganz unterschiedlich: Qualzuchten, Tierquälerei, erblich bedingte Krankheiten, Ausbeutung von Tieren, miserable Haltung...

Alles in Allem wird deutlich, dass dieser Beruf nicht nur körperlich anstrengend ist, sondern ebenfalls auch mal die Psyche belasten kann.

ES IST JEDE MÜHE WERT

Dennoch liebe ich meinen Beruf. Mir gefällt es, den Tieren zu helfen und ihre Entwicklungen mitzerleben. Bei einigen Hunden merkt man sogar, wie dankbar sie uns Pflegerinnen sind für alles, was wir tun. Sie fassen wieder Mut und Vertrauen zum Menschen. Das ist ein unbeschreibliches Gefühl. Und nach der Vermittlung die Tiere in ihrem vollen Glück zu sehen, ist immer wieder ein tolles Erlebnis für Tierpfleger:innen. Es gibt uns das Gefühl, alles richtig gemacht zu haben und dass es jede Mühe wert war!



Nicht nur tierlieb, sondern auch körperlich belastbar muss eine Tierpflegerin sein

Meisterbetrieb Jens Stöckmann

- Heizung
- Sanitär
- Wärmepumpen
- Gas- und Ölfuerungstechnik

Auf dem Eichholz 41
45359 Essen

Tel.: 0201 – 69 09 50
Fax: 0201 – 695 92 60
Mobil: 0152 – 03 488 21
info@jensstoeckmann.de

www.jensstoeckmann.de

ES-0495-0422

**Damit zusammen bleibt,
was zusammen gehört!**

**40 Jahre Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes**

Seit 40 Jahren registrieren wir Haustiere und helfen Ihnen und Ihrem Liebling, wieder zueinander zu finden, falls Sie sich einmal verlieren.

www.findefix.com
und auf Social Media

40 Jahre **FINDEFIX**
Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0518-FIN-2021

QUALZUCHTEN – AUCH BEI KATZEN EIN PROBLEM

Text: Jeanette Gudd

Sie sind wunderschön. Sie sind außergewöhnlich. Ihr Charakter ist bezaubernd. Doch vielfach bezahlen Katzen ihr besonderes Erscheinungsbild und das vom Menschen geschätzte Verhalten mit Schmerzen und großem Leid. Während die Qualzucht von Hunden mittlerweile in öffentlicher Diskussion thematisiert wird, findet die Tatsache, dass Qualzucht auch Katzen betrifft, bisher kaum die notwendige Aufmerksamkeit.

Maine-Coon-Katzen beispielsweise – die größte aller Katzenrassen – erfreuen sich seit einiger Zeit großer Beliebtheit. Sie gelten als ruhig, anpassungsfähig und treu. Vom äußeren Erscheinungsbild sehen sie ein wenig aus wie ein Luchs, haben sie doch ordentliche Puschel an den Ohren. Sie haben außerdem ziemlich kräftige Pfoten, die fast so groß sind, wie bei einem kniehohen

Hund. Es gibt sie in allen Farben und mit ihrem halblangen Fell sind sie eine imposante Erscheinung.

ACHTUNG: INZUCHT!

Main-Coon-Katzen haben eine sehr kleine genetische Basis. Gerade fünf Katzen wurden zum Zuchtbeginn für diese Rasse ausgewählt – und zwar

ausschließlich aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes. Kaum eine der heutigen Maine Coons geht nicht auf diese fünf Katzen zurück.

Die am häufigsten bei Maine Coons vorkommende Erbkrankheit ist HCM (Hypertrophe Kardiomyopathie), eine schwere Herzerkrankung, die nur durch eine Herzultraschalluntersuchung fest-



gestellt werden kann. Ein guter Züchter lässt diese Untersuchung durchführen und schließt betroffene Tiere von der Zucht aus, Vermehrer interessiert das eher nicht. Tiere mit HCM müssen ein Leben lang Tabletten nehmen, werden in der Regel nicht alt und leiden schwer unter den Symptomen der Erkrankung. Darüber hinaus neigen „Coonies“ zu chronischen Erkrankungen der Niere.

Dass der Mensch diese Rasse immer größer und schwerer gezüchtet hat, führt bei vielen Maine Coons zu Gelenkproblemen und zu Hüftgelenksdysplasie, die teilweise operative Eingriffe erfordert, sowie zu spinaler Muskelatrophie, einer Erkrankung der Nervenzellen, die zu Lähmungserscheinungen führen kann.

FÜR VIELE DER INBEGRIFF DER QUALZUCHT

Perserkatzen haben durch die brachiozephe Kopfform (Kurzköpfigkeit) Probleme mit Zahnfehlstellungen und beim Fressen. Die platte Nase beeinträchtigt den Geruchssinn fast komplett. Die Augen tränen ununterbrochen. Dadurch entzündet sich die Nasenfalte und muss vom Menschen mehrmals am Tag gesäubert werden. Durch das übermäßige Fell sind diese Katzen nicht mehr in der Lage, sich selbst zu putzen.

Auch Perserkatzen leiden wie Maine Coons unter Zystenbildung in der Niere und Herzinsuffizienz. Hinzu treten unter anderem Probleme durch progressiven Netzhautschwund und die Neigung zur Bildung von Polypen in Rachenraum und Nase. Laut EU-Rassstandard dürfen Perserkatzen, mit denen gezüchtet wird, nicht mehr an

abgeknickten Tränenkanälen und zu kleinen Nasenlöchern leiden. Den seriösen Züchter mag es interessieren, den Vermehrer eher nicht.

AUS DR. FRANKENSTEINS LABOR: FALTOHRKATZEN

Die absolute Grausamkeit einer von Menschen geschaffenen Rasse stellt jedoch die „Scottish Fold“, die schottische Faltohrkatze, dar. Neben einem besonderen Erscheinungsbild sagt man ihr nach, sie sei besonders ruhig und gut in der Wohnung zu halten.

Aber das hat einen schlimmen Grund: Damit die Ohren so schön gefaltet und so niedlich aussehen, wurde eine Gensequenz, die für die Knorpelbildung verantwortlich ist, verändert.

Da es allerdings keine Gensequenz ausschließlich für den Ohrknorpel gibt, betrifft diese genetische Veränderung nun alle Knorpel im gesamten Körper – auch diejenigen, die dazu da sind, um Gelenke zu stützen, Gelenke geschmeidig zu machen und Stöße bei Sprüngen und Bewegungen abzufangen. Die besondere „Ruhe“ bei Scottish Folds rührt also daher, dass jeder ihrer Knorpel degeneriert und quasi nicht vorhanden ist. Deshalb haben sie Schmerzen – egal was sie tun! Was das für die Tiere bedeutet, kann man sich eigentlich nicht vorstellen...

Die Zucht von Faltohrkatzen ist in Deutschland verboten. Illegale Vermehrer schert es offensichtlich nicht, denn im Essener Tierheim sind 2022 so viele Faltohrkatzen wie noch nie gestrandet. Trotz allem möchten die Katzenpflegerinnen diese Tiere in ein gutes Zuhause vermitteln. Sie kön-



Perserkatzen leiden unter den Folgen der Kurzköpfigkeit und ihrem übermäßigen Fell



Ihr niedliches Aussehen bezahlt die Schottische Faltohrkatze mit lebenslangen Schmerzen

nen die neuen Halter nur so gut wie möglich aufklären und ihnen ehrlich sagen, dass die Tiere nicht alt werden. Man kann ihnen zwar ein Leben mit Schmerzmitteln ermöglichen – aber nicht für lange Zeit!

Jetzt wird es gemütlich.

Und zwar bei Ihnen zu Hause.

www.kaminland-essen.de
KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

45355 Essen
Altendorfer Straße 494
Tel. 0201 52 36 750

44286 Dorsten Wulfen
Matthäusplatz 23
Tel. 02369 20 66 831

NÄCHSTER SCHRITT ZUR NEUEN HUNDEKRANKENSTATION

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Nun war es plötzlich so weit! Unter den Augen von „Tierheimkumpeln“, als speziellen Förderern des großen Projekts Tierheimerweiterung, sowie von ehrenamtlichen Gassigehern und hauptamtlichen Tierpflegerinnen der Hundeabteilung und Mitarbeiterinnen der tiermedizinischen Abteilung, wurde der erste Spatenstich zum Bau einer neuen Hundekrankenstation im Albert-Schweitzer-Tierheim vollzogen.



Interessiert lässt sich Oberbürgermeister Thomas Kufen Details der Planung erläutern



Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, griffen die Vorsitzende des Essener Tierschutzvereins, Dr. Elke Esser-Weckmann, die beteiligten Architekten Dirk Voit und Cavit Sahin und Tierheimleiter Jürgen Wetzels zu Spaten und Spitzhacke und markierten damit den Beginn der ersten Bauphase der notwendigen Erweiterung des Albert-Schweitzer-Tierheims. Angesichts der vielfach belastenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen, die auch Tierheime nicht verschonen – ein schöner und optimistischer Augenblick.

LANGE ERWARTET

Schon lange benötigt das Essener Tierheim nämlich mehr Platz! Die knapp 7.000 Quadratmeter, die den Essener Tierschützern für ihr Tierheim bisher zur Verfügung stehen, reichen schon seit Jahren nicht mehr aus, um all die Tiere unterzubringen, die dort täglich aus den unterschiedlichsten Gründen Einlass begehren,

sprechen: abgegeben werden. Keine leichte Aufgabe, eine Tierheimerweiterung überhaupt in Angriff nehmen zu können, denn die Lage des Tierheims im unmittelbaren Anschluss an die nördliche Innenstadt stand lange Zeit jeglicher Ausdehnung im Wege.

Oberbürgermeister Kufen erinnerte in seinem Grußwort deshalb nicht ohne Stolz, dass es im Jahr 2020 endlich gelungen sei, von Seiten der Stadt ein passendes Grundstück zur Verfügung zu stellen. Als erster Umsetzungsschritt könne nun die Hundekrankenstation entstehen. Er dankte allen Verantwortlichen, allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie allen Gewerken, die an der Erweiterung des Albert-Schweitzer-Tierheims beteiligt sind und wünschte viel Erfolg und einen möglichst reibungslosen Bauverlauf. Er dankte ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierheims für ihr wichtiges Engagement zum Wohl der Tiere in Essen.

TIERÄRZTE DER REGION

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen
Donnerberg 22 · 45357 Essen
Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
E-Mail: dres.driessen@t-online.de



ES-0184-0313

TIERARZTFRANK HÖFEL
Tierarzt
Kleine Ruhrau 2b
45279 Essen
Tel: 0201/50 33 89

Sprechzeiten:
Mo. bis Do. 10.00-12.00
Mo. und Do. 17.00-19.00
Di. 15.00-17.00
Fr. 10.00-14.00

ES-0362-0119

Fotos: Tierheim Essen



TERMINE FÜR JUNGE TIERFREUNDE

Auch im Winter bietet der junge Tierschutz Essen wieder viele interessante Aktionstage für junge Tierfreundinnen und Tierfreunde an. Alle Termine werden online auf der Homepage und in Social Media veröffentlicht.



TATORT TIERSCHUTZ – ESCAPE ROOM

Euer eigener Escape Room rund um den Tierschutz. Rätsel knacken, Geheimnisse lösen und Codes dechiffrieren. Beim Tatort Tierschutz müsst Ihr einen Tierschutzfall lösen. Der Escape Room ist für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren konzipiert.

Donnerstag, 5. Januar 2023, 14 Uhr

Freitag, 6. Januar 2023, 14 Uhr

Kosten: 8,00 Euro

Infos/Anmeldung: Bei Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
jansen@tierheim-essen.org



WEIHNACHTS-WERKSTATT TIERLEIDFREIE WEIHNACHTSGESCHENKE

Nachhaltige und eigene Seifen herstellen? Weihnachtlichen Gewürzzucker und Co.? Oder sogar kleine Geschenke zeichnen? In der Weihnachtswerkstatt könnt Ihr jungen Tierfreund:innen kreativ werden und tierleidfreie Geschenke herstellen. Ein bunter Nachmittag durch Farben, Düfte und Bastelangebote.

Samstag, 17. Dezember 2022, 14 Uhr

Kosten: 5,00 Euro

Infos/Anmeldung: Bei Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
jansen@tierheim-essen.org

BUCHTIPP

BIRDGIRL

Mya-Rose ist neun, als ihre Mutter versucht, sich das Leben zu nehmen. Nichts scheint zu helfen, bis der Vater, ein begeisterter Vogelkundler, die entscheidende Idee hat: Mya-Rose und ihre Eltern packen die Ferngläser ein und machen sich auf nach Südamerika, um die Harpye zu finden, den stärksten Greifvogel der Welt. Ihre Reise, die nicht die einzige bleiben wird, ist voller Abenteuer und Hindernisse. Doch die Natur und die Vögel geben der Familie Halt und Kraft. Für Mya-Rose ist es der Start in ein außergewöhnliches Leben. Ein Buch, gefühlvoll, aufschlussreich und ergreifend, für Mensch und Natur. Und dem Wunsch, dass Menschen wieder mehr ihre Kraft und Energie aus einer schätzenswerten Natur ziehen sollten.

Craig, Mya-Rose: Birdgirl, Krüger Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2022, 23,00 Euro, ISBN978-3-8105-0060-1



BUCHTIPPS



DAS LETZTE STÜCK DES WEGES

Den Abschied vom Hund bewusst gestalten

Ob Alter, schwere Krankheit, Unfall oder Verschwinden des Hundes – früher oder später müssen wir uns von unserem Freund verabschieden. Dem kann eine lange Zeit zwischen Hoffen und Bangen vorausgehen, oder aber unser Hund wird von unserer Seite gerissen und wir bekommen nur wenig oder gar keine Zeit, um uns von ihm zu verabschieden. In schweren Situationen wie diesen ist für uns Menschen das Gefühl, dem Geschehen ohnmächtig und hilflos ausgeliefert zu sein, oft das Schlimmste. Mit fundierten Informationen zu den verbleibenden Möglichkeiten – wie beispielsweise Palliativversorgung und Einschläferung, Bestattungsmöglichkeiten und Gedenken – und zahlreichen Anregungen zur Selbstreflexion und Entscheidungsfindung wird in diesem Buch einfühlsam dazu eingeladen, allen dazugehörigen Gefühlen Raum zu geben.

Es geht hier nicht um „Richtig“ oder „Falsch“, sondern vielmehr darum, im Dschungel der Meinungen und Möglichkeiten beizeiten einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. So kann es gelingen, das letzte Stück des gemeinsamen Weges bewusst und (selbst-)fürsorglich zu gestalten und die verbleibende Zeit – wie lang oder kurz sie auch sein mag – als etwas sehr Kostbares zu erleben.

Schweska, Michaela: Das letzte Stück des Weges. Den Abschied vom Hund bewusst gestalten
Kynos Verlag, Nerdlen/Daun 2022, 22,00 Euro, ISBN 978-3-95464-285-4

DIESES JAHR FEIERN WIR VEGAN

Weihnachten steht vor der Tür. Doch der Jahresverlauf bietet noch so viele andere Feste, bei welchen man mit Freunden oder Familie zusammenkommen kann, gute Gespräche führt und köstliches Essen genießt. Vegan und regional gestaltet schwingt zusätzlich noch ein gutes Gefühl mit. Hier finden sich elegante Menüvorschläge genauso wie bodenständige Desserts, die nicht nur den Gastgeber selbst satt machen. Ein tolles Kochbuch, auch als Geschenk ein guter Tipp.



Petkovic, Sladi: Dieses Jahr feiern wir vegan
Dumont Verlag, Köln 2022, 25,00 Euro, ISBN 978-3-8321-6916-9



**Mein Zimmer,
mein Hund,
unser
Zuhause.**



Verkauf
Vermietung
Verwaltung

Tel. 0201 4668830 www.knoblauch-immobilien.de


Apothek
Rathaus Galerie


Apothek
im Hauptbahnhof


Apothek
am Ev. Krankenhaus

Vertrauen.

**Besondere Leistungen
unserer Apotheken:**

- Über 20.000 Produkte vorrätig
- Exklusive Kosmetik
- Arzneitees, Homöopathie, Vitalstoffe
- Individuelle Rezepturherstellung
- Milchpumpen- & Babywaagen-Verleih
- Concierge Service (Firmenkundenservice)



Wir führen auch
Tierarzneimittel!



www.apotheken.ruhr

Apothek im Hauptbahnhof
Am Hauptbahnhof 27
45127 Essen

Apothek Rathaus Galerie
Porscheplatz 2
45127 Essen

Apothek Rathaus Galerie
Mittelstraße 20
58095 Hagen

Apothek am Ev. Krankenhaus
Schulstraße 13
45468 Mülheim/Ruhr

Inh. Apotheker P. Ricken e.K. | Tel. 0201 . 23 23 49 - Fax 0201 . 22 84 76

WERDEN SIE MITGLIED!

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED IM TIERSCHUTZ-VEREIN GROSS-ESSEN E.V. WERDEN

Angaben zu meiner Person:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

10 € 20 € 50 € 100 €

monatlich 1/4 jährlich

1/2 jährlich pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Datum, Unterschrift*: _____

* Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten erforderlich. Mit der Unterschrift erklärt sich der/die Erziehungsberechtigte bereit, die Beitragszahlung bis zu Volljährigkeit des Kindes zu übernehmen.

DATENSCHUTZ

Die vom Unterzeichner in diesem Antrag genannten persönlichen Daten werden im Rahmen des Fördererservices des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. gespeichert und verarbeitet. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6, Abs. 1b DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt, außer zur Vorbereitung des Versands der Vereinszeitschrift und weiterer Vereinspost durch einen Auftragsdatenverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO, nicht. Der Unterzeichner kann seine Datenschutz-Rechte jederzeit geltend machen, insbesondere sein Recht auf Auskunft sowie Berichtigung, Löschung oder teilweiser Sperrung seiner Daten. Verantwortliche Stelle dazu ist der Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Dr. Elke Esser-Weckmann, Grillostraße 24, 45141 Essen, 0201 – 83 72 35-0, datenschutz@tierschutzverein-essen.de

Einwilligung:

Ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten persönlichen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den Tierschutzverein Groß-Essen e.V. einverstanden.



SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)
durch den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Ich ermächtige den Tierschutzverein Groß-Essen e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Die Daten werden während der Mitgliedschaft zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert und zum Zweck der Finanzbuchhaltung verarbeitet.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
Grillostraße 24, 45141 Essen
oder im Tierheim abgeben.

Hier geht es zum Online-Formular:
uqr.to/es-mitglied



Ich bin insbesondere damit einverstanden, dass mir

- Informationen über Veranstaltungen und Projekte des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. postalisch und/oder elektronisch zugesandt werden.
- die Vereinszeitschrift „Albertie“ kostenlos jeweils nach Erscheinen sowie weitere Vereinspost per Post zugesandt wird.
- der Newsletter per E-Mail je nach Erscheinen zugesandt wird.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der oben genannten verantwortlichen Stelle widerrufen.

Datum, Unterschrift: _____

WENN JUNGHUNDE NICHT FRESSEN WOLLEN

Futterverweigerung als Machtdemonstration

Text: Jutta Schenten

Futterverweigerung kann viele verschiedene Ursachen haben. Vielleicht hat sich unser Hund einen Magen-Darm-Infekt zugezogen, auf den er instinktiv mit Null-Diät reagiert, oder eine Mandelentzündung erschwert ihm das Schlucken. Natürlich können auch Zahnprobleme die Ursache für mäßige Begeisterung am Fressnapf sein. Auch ein gesteigerter Stresspegel, hormonelle Veränderungen bei Hündinnen oder Liebeskummer beim Rüden können Gründe für einen plötzlichen Hungerstreik sein. Wenn wir jedoch sicher sind, dass all das nicht zutrifft, könnten wir es auch mit einer Machtprobe aller erster Güte zu tun haben, durch die gerade Junghunde ihre und unsere Grenzen testen.

Folgendes Szenario dürfte manchem Junghundebesitzer sehr bekannt vorkommen: Es ist Essenszeit, und unser Junior lässt die übliche Begeisterung vermissen. Er unterzieht den Napfhalt einer kurzen Inspektion, rümpft die Nase geradezu vorwurfsvoll, testet noch gnädig mit einigen Happen, ob sein Geruchssinn ihn tatsächlich nicht getäuscht hat, dreht sich dann um und verlässt den Ort des Geschehens kommentarlos.

Selbst die wirklich Hartgesottene unter uns werden spätestens nach der zweiten oder dritten Futterverweigerung dazu neigen, ihren Hund zum Fressen zu animieren. Mit einer versteckten

Kamera sähe man Menschen, die ihrem Hund gut zureden, mit dem Napf hinter ihm herlaufen oder ihn aus der Hand füttern wollen. Sie begeistern sich lautstark für das Hundefutter, gerade so, als wollten sie es am liebsten persönlich verspeisen. Wenn der gewünschte Erfolg trotzdem ausbleibt, gibt es als letzte Lösung anderes Futter.

Wow, plötzlich bekommt unser Vierbeiner eine ungeheuer große Extraportion Aufmerksamkeit, und wenn's optimal läuft, landet sogar etwas sehr viel Schmackhafteres im Napf. Aber sehr zur Verwunderung unseres Jungspundes servieren wir ihm als nächste Mahlzeit wieder nur ganz banales Futter.

Offensichtlich hat der Mensch die hündische Erziehungsmaßnahme nicht so richtig verstanden. Aber weil ja nicht jeder so fix im Lernen sein kann, nimmt Hund sich die Zeit, uns die ganze Übung noch einmal zu demonstrieren, denn schließlich hat es ja beim letzten Mal auch irgendwann funktioniert...

WER BEWEGT WEN?

Genauso muss es sich für unseren Hund anfühlen, wenn wir seine Futtermäkeleien mit intensiver Zuwendung belohnen oder gleich den nächsten Delikatessenladen plündern. In der freien Wildbahn könnte es sich kein Hund leisten auf Futter zu verzichten in



der Hoffnung, dass sich in absehbarer Zeit ein besserer Happen findet. Letztlich geht es hier, wie in vielen anderen Situationen auch, um die Frage: Wer bewegt wen?

Im schlechtesten Fall scheucht uns unser Schnösel wie ein verwöhnter Restauranttester zwischen Napf, Vorratsschrank, Kühlschrank und Kochtopf hin und her und bekommt für dieses wirklich unglaubliche Verhalten auch noch mehr Zuwendung als gewohnt, weil wir ernsthaft in Sorge um seine Gesundheit sind. Geben wir den Forderungen unseres Junghundes in solchen Fällen ständig nach, so besteht die Gefahr, dass wir ihn zu einem dauerhaften Futterquerulanten erziehen.

WAS SOLLEN WIR ALSO TUN?

Wenn wir ausschließen können, dass unser Vierbeiner aus gesundheitlichen Gründen nicht frisst – was im Zweifelsfall immer tierärztlich abgeklärt werden muss – dann ist dringend Geduld und vor allem Konsequenz angeraten.

Das Futter wird wie gewohnt in den Napf gegeben, wobei der Hund nicht schon fordernd um uns herumspringen sollte. In manchen Fällen kann es aus Erziehungsgründen sinnvoll sein, wenn der Youngster etwas für sein Futter leisten muss, bevor wir ihm seine Mahlzeit zukommen lassen, und sei es nur ein „Sitz“ vor dem Fressnapf. Anschließend darf er sich ohne weiteres Aufsehen über sein Futter hermachen.

Beschließt unser Racker jedoch, dass er gar nicht hungrig genug ist, hat er seine Chance für dieses Mal vertan. Wir entfernen die Mahlzeit kommentarlos, um sie zur nächsten regulären Fütterung wieder anzubieten. Die Frage nach dem längeren Atem stellt sich, wenn unser Mäkelkönig tagelang durchhält. Besonders hartnäckige Halbstarke treiben dieses Spiel bis zu fünf Tage lang.

Aber bevor wir anfangen, uns ernsthafte Sorgen zu machen: Bei einem rundum gesunden Hund wird über kurz oder lang der Hunger siegen!



Natürlich kommt es vor, dass ein Hund eine bestimmte Futtersorte einfach nicht gerne mag. Wir vergeben uns nichts, wenn wir dann wechseln.

WIR HABEN FÜR JEDEN DEN PASSENDEN SERVICE.

Wir leben Service ★★★★★

KARL-HEINZ DIETHER GMBH | Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | www.autohaus-diether.de

SCHERB

Meisterfachbetrieb
für Fußbodenverlegung

- Parkett
- PVC
- Linoleum
- Teppichböden
- Gummiböden

45355 Essen
Bocholder Straße 31
Tel. 02 01 / 68 20 40
info@parkett-scherb.de

BESTATTUNGEN DORNDORF

SEIT
1912

0201/554057

AM LIMIT – ZUR FINANZIELLEN ZUKUNFT DER TIERHEIME

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

„Da aufgrund der Inflation und der angespannten wirtschaftlichen Situation infolge des Ukraine-Krieges auch die Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger spürbar sinkt, droht dem praktischen Tierschutz in Deutschland der härteste jemals erlebte Herbst und Winter“. So beschrieb der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder, in einer Rede anlässlich des diesjährigen Welttierschutztages die Situation der Tierheime in Deutschland.



Gerade bei Tierbabys und Seniorentieren sorgt etwas mehr Wärme für Wohlbefinden

Und in der Tat kommen in diesem Herbst und Winter viele Dinge zueinander und bringen die Tierheime an ihre Grenzen. Die sinkende Spendenbereitschaft angesichts einer unsicheren wirtschaftlichen Gesamtsituation ist dabei ein wesentlicher Aspekt, der die Tierheime gewissermaßen doppelt trifft. Denn all das, was Tierfreundinnen und Tierfreunde in ihrem privaten Leben vor Probleme stellt und sie veranlasst, ihre Ausgaben neu zu überdenken, gilt natürlich auch für Tierheime.

FUTTER, WÄRME, MEDIZIN

Auch für Tierheime steigen die Kosten für Futter, insbesondere für Spezialfutter. Kostete beispielsweise eine 400g-Dose

Nassfutter für futtersensible Hunde Anfang des Jahres noch 2,20 Euro, so müssen jetzt für das gleiche Produkt 3,00 Euro aufgewendet werden. Das ist eine Preissteigerung um 36 Prozent.

Bereits zum Jahreswechsel 2020/2021 hatte das Albert-Schweitzer-Tierheim wegen der hohen Energiekosten Tierfreunde und Tierfreundinnen um die Übernahme von „Energie-Patenschaften“ gebeten. Die aktuellen Steigerungen bei Gas und Strom, die das private Portemonnaie ab November mit ungeahnten Preiserhöhungen belasten werden, machen auch beim Tierheim nicht Halt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist hier mindestens eine Verdreifachung zu erwarten.



Die tägliche Reinigung von Hundezwingern und Katzenzimmern ist eine hygienische Notwendigkeit



Fast rund um die Uhr werden Decken, Handtücher und Kuschelbettchen gewaschen

Ebenfalls werden sich für Tierheime ab dem 22. November 2022 die Tierarztkosten im Rahmen der Anpassung der Gebührenordnung für Tierärzte deutlich erhöhen (weitere Informationen dazu finden sich im Artikel „Steigende Gebühren“ in diesem Heft auf Seite 24).

UND DAZU: STEIGENDE TIERZAHLEN

Eine kleine Umfrage unter den Tierheimen in den Regionen Rhein/Ruhr und Westfalen zeigte, dass die meisten Tierheime bereits im Spätsommer komplett überfüllt waren und Aufnahmestopps verhängen mussten. So auch Essen, wo insbesondere die Katzenabteilung zeitweise aus allen Nähten platzte.

Einer der Gründe dafür war und ist die Abgabe der unüberlegt in der Coronazeit angeschafften Tiere. Die Tierheime bezahlen die Zeche, wenn Tiere ihren Besitzern bei der Rückkehr in ein „Alltagsleben wie zuvor“ im Wege stehen. Die Reiselust ihrer Herrchen und Frauchen führte mancherorts sogar zum verstärkten Aussetzen von Katzen und Hunden, und damit zu immer mehr Fundtieren in den Tierheimen.

Weiterhin lässt sich schon seit längerem ein für Tierheime fataler Trend beobachten: Fundtiere, aber auch Abgabebtiere sind immer häufiger mit Gesundheitsproblemen belastet, wenn sie ins Tierheim kommen. Und auch hier spielen die sog. Corona-Tiere eine Sonderrolle: Auf unseriösen Internetplattformen gekauft oder von profitorientierten Vermehrern erstanden, sind sie häufig todkrank – und immer weniger „grundsozialisiert“.

Die ebenfalls steigende Abgabe älterer oder alter Tiere hat allerdings zwei Seiten. Manche Tierbesitzer absolvieren die Abgabe recht kaltherzig. Für viele jedoch, die ihren langjährigen Begleiter ins Tierheim bringen, ist dies mit Herzeleid und Tränen verbunden – sie können sich schlicht die steigenden Versorgungs- oder Tierarztkosten nicht mehr leisten. Eine Entwicklung, die sich aus Sicht der Tierheime in nächster Zeit noch verschärfen wird.

All diese Faktoren erzeugen in den Tierheimen einen enormen Kostendruck für tiermedizinische Behandlungen und Pflegeleistungen, und verursachen eine Verlängerung der

Aufenthaltszeiten bis zur Vermittlung, die erst erfolgen kann, wenn der Gesundheitszustand der Tiere stabil und (insbesondere bei Hunden) ihre Menschen- oder Familien-Kompatibilität durch umfangreiches Training gewährleistet ist.

MEHR TIERE – MEHR PERSONAL

Die verlässliche Betreuung der Tiere in großstädtischen Tierheimen an 365 Tagen pro Jahr ist nicht mehr mit ehrenamtlicher Tätigkeit zu realisieren, sondern kann nur noch hauptamtlich sichergestellt werden. Hintergrund dafür ist, dass die Anforderungen an eine tiergerechte Unterbringung und Betreuung in den letzten Jahren anspruchsvoller und höher geworden sind. Das erfordert genügend und vor allem gut ausgebildetes Personal. Schon in „normalen“ Zeiten ist die Tierpflege keine leichte Art, sein Geld zu verdienen.

Die aktuelle Situation und die vielen Tiere in Betreuung bringen Tierpflegerinnen und -pfleger jedoch immer stärker an ihre Grenzen – psychisch und physisch.

Tiere mit Handicap benötigen intensive Betreuung



KURZ UND KNACKICH!

Text: Stefanie Kranjc

ISLAND



Die diesjährige Walfangaison endete mit dem Tod von 148 Finnwalen. Seit Island den kommerziellen Walfang nach einer 13-jährigen Pause im Jahr 2003 wieder aufgenommen hat, wurden mehr als 1.500 Finn- und Zwergwale getötet. Einziger Abnehmer für Walfleisch auf dem Weltmarkt ist Japan. Die isländische Regierung hatte noch im Sommer diesen Jahres erklärt, dass sie den Walfang nicht mehr unterstützt.

RUMÄNIEN



200 Jahre nach der Ausrottung konnten in den Karpaten wieder Bisons angesiedelt werden.

USA

Das Repräsentantenhaus hat dem Senat einen Gesetzesentwurf vorgelegt, nach dem Großkatzen nicht mehr von Privatpersonen gehalten werden dürfen.

EU



Europa ist der größte Absatzmarkt für lebende Wildtiere, die auf Tierbörsen, im Internet oder in Zoofachgeschäften gehandelt werden. Obwohl sich sogar bedrohte, gefährliche oder geschützte Arten darunter befinden, ist dieser Handel völlig legal. Legalen Handel bedeutet jedoch nicht, dass das Handelsgeschehen kontrolliert wird. Somit stellt er eine ernste Bedrohung für die gehandelten Wildtierarten dar.

ASIEN

Der weltgrößte Schifffahrts- und Logistikkonzern MSC verlegt seine Schiffrouten südlich von Sri Lanka, um Kollisionen mit bedrohten Blauwalen zu vermeiden.

DEUTSCHLAND



Der Handel mit Hundewelpen nimmt kein Ende. Brennpunkte sind Bayern und NRW. Seit Anfang 2022 wurden bereits 744 Tiere aus illegalem Handel sichergestellt. Die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen.

TASMANIEN

Mehr als 200 Grindwale sind in diesem Jahr bislang in der tasmanischen Küstenregion gestrandet. Die meisten Tiere sind tot, obwohl Helfer vor Ort verzweifelt versuchten sie zu retten. In der gleichen Region spielte sich bereits vor zwei Jahren ein ähnliches Drama ab, als ca. 470 Grindwale an der Westseite der Insel strandeten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit „Albert-Schweitzer-Tierheim“
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
Fax: 02 01 - 837 235 66
th-info@tierheim-essen.org
www.tierheim-essen.de

REDAKTION:

Dr. Elke Esser-Weckmann, J. Gudd,
S. Jansen, M. Klein, S. Kranjc, D. Mostowfi,
T. Schäfer, J. Schenten, M. Scheuermann

Titelfoto: Nils Jacobi / Shutterstock.com
Ausgabe Nr.: 54, Auflage: 8.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!



VERANTWORTLICH FÜR WERBUNG UND DIE GESAMTE PRODUKTION:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 0 24 21 - 276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

WEIHNACHTSPLÄTZCHEN-DUO

Text: Sandra Jansen

Adventszeit ist Plätzchenzeit! Gemeinsam Rezepte auswählen, zubereiten, backen und gemütlich genießen! Diesmal gibt es zwei Rezepte, einmal die Kokosliebe und schokoladige Kakao-Kracher. Beide sind kinderleicht in der Zubereitung.



KOKOSLIEBE-KUGELN

200 g Kokosraspel
100 g Marzipanrohmasse
100 g Agavendicksaft oder Reissirup
2 EL Soja- oder Mandeldrink

Zubereitung

Einfach alle Zutaten mit der Hand zu einer homogenen Masse verkneten. Backofen auf 160°C vorheizen. Mit der Hand kirschgroße Kugeln formen, auf das mit Backpapier ausgelegte Blech legen und 15 Minuten backen. Wer mag, kann die ausgekühlten Kokoskugeln noch mit Zartbitterschokolade verzieren.

KAKAO-KRACHER

250 g Dinkelmehl
2 gehäufte EL Kakaopulver
1 gestr. TL Weinstein-Backpulver
250 g Zucker
1 Pck. Bourbon-Vanillezucker
1 TL gemahlener Zimt
etwas Tonkabohnen-Abrieb
1 EL Apfelmark o.ä.
200 g Margarine
150 g gemahlene Mandeln



Zubereitung

Erst alle trockenen Zutaten miteinander mischen, dann Margarine und Apfelmark dazugeben. Zügig zu einem festen Teig verkneten. Daraus 4 Rollen Formen und diese luftdicht knapp 2 Stunden kalt stellen. Backofen auf 180°C vorheizen. Aus den Rollen ca.

1/2 cm dicke Scheiben schneiden und ca. 12 Minuten backen. Die Kakao-Kracher können nach dem Abkühlen mit Schokolade oder auch einem Zimt-Zuckerguss verziert werden.

Also ran an die Backöfen und Weihnachtsduft ins Zuhause zaubern!



LEBEN IN HERZLICHER UND FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE



*„Einer komme dem anderen mit Ehrerbietung zuvor“
(Römer 12, Vers 10)*

Evangelisches Pflegeheim Paulushof **Tagespflege Paulushof mit integrierter „Klangoase“**

Stemmering 18
45259 Essen
www.paulushof-essen.de

Tel.: 0201 8466-0
Fax: 0201 8466-444
info@paulushof-essen.de

Steeler Whisky Fass



ANDREAS SCHMIDT

Grendplatz 6
45276 Essen
Tel.: 0201 - 51 08 65

steelerwhiskyfass@hotmail.de
www.steeler-whisky-fass.de

JETZT KOMMT SIGGI

Ich schaue hinter die Kulissen.
Ich sage lautstark meine Meinung.
Ich bin Sigg!



Vor einiger Zeit lernte ich Karin Lamsfuß kennen, eine Journalistin, die für den WDR über die Arbeit einer Igel-Pflegestelle vom Tierschutzverein Meerbusch berichtet hatte. Ihre Erzählung war so eindringlich und intensiv, dass ich die Bilder kaum noch aus dem Kopf bekomme. Es ist so, als wäre ich hautnah dabei gewesen...

Es ging in dieser Igel-Pflegestelle wohl zu wie in der Notaufnahme eines Krankenhauses. Ein Igel wurde eingeliefert, so schwach, dass er nicht mal mehr den Einroll-Reflex zeigte. Er zerfloss förmlich in der Hand. Die kleinen Augen halb geschlossen ergab er sich seinen Verletzungen. Igel sterben leise, so erklärten die Pfleger. Erst wenn sie sich sicher fühlen, so wie in dieser Pflegestelle, beginnen sie zu wimmern – ein Geräusch, das einen bis in den Schlaf verfolgt.

Der kleine Igel war über und über mit Maden befallen. Irgendetwas musste ihn geschwächt haben, dass er solch

eine Angriffsfläche bot. Die Maden wurden entfernt, das Tier eingehend untersucht. Dann entdeckten die Pfleger den wahren Grund für den geschwächten Zustand: eine schwere Verletzung. Ein glatter Schnitt am Nacken, der sich schon geschlossen hatte. Fadenschneider. Kein Zweifel. Später musste dieser Igel zum Tierarzt, in Narkose würde der Abszess geöffnet werden. Seine Überlebenschancen 50:50.

IGEL LEIDEN LEISE

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde, das ist nichts für schwache Nerven. Wie die ehrenamtlichen Igelpfleger das jeden Tag aushalten, kann man kaum begreifen. Bei einigen Schicksalen, von denen Frau Lamsfuß erzählte, musste ich ganz tief durchatmen: Einem Igel waren von einem Mähroboter die Vorderbeinchen abgetrennt worden, einem anderen die Hinterbeinchen. Sie hatten sich im amputierten Zustand noch in den Nachbargarten geschleppt und kamen

dann zur Igelhilfe, die in manchen Fällen auch nicht mehr helfen konnte. Seitdem glaube ich niemandem mehr, der behauptet, „sein Roboter täte nichts, denn er habe noch nie einen verletzten Igel im Garten gefunden“. Nun weiß ich: Igel leiden leise, schleppen sich in ihrer Not irgendwie vom Verletzungs-ort weg, so dass der Gartenbesitzer sie niemals findet. Und dann munter weiterst oder Robi laufen lässt.

Manchmal sind rund 20 Gäste in der Igelstation. Diejenigen, denen es schon wieder besser geht, werden ausgewildert. Manche können allerdings nicht mehr an ihren Fundort zurück, weil viele Gärten einfach zu gefährlich geworden sind. Gifte, Schneckenkorn, zahlreiche Gartengeräte mit messerscharfen Klingen. So kommen sie auf eine Igelwiese – eine verwilderte riesengroße Streuobstwiese, die die Stadt Meerbusch zur Verfügung gestellt hat. Dort sind sie sicher, geschützt und finden genügend Nahrung.



GARTENBESITZER KÖNNTEN HELFEN

Aber ist es nicht ein Armutzeugnis, dass es solche geschützten Wiesen überhaupt geben muss? Warum ist es so schwer, Igel(n) wenigstens ein verwildertes Eckchen im Garten zur Verfügung zu stellen: mit Laubhaufen, Totholz (als Käferhabitat) und Reisighecke? Warum sind so viele Gärten so insektenarm, dass Tierfreunde Igel regelmäßig mit Katzenfutter zufüttern? Für viele Tiere ist das zwar bitter nötig, keine Frage. Aber Wildtiere mit Fleisch aus der Massentierhaltung füttern? Irgendetwas ist doch da gewaltig aus dem Ruder gelaufen!

Und es gibt weitere Verletzungsoffer in den Igel-Pflegestationen – offenbar durch städtische „Pflegemaßnahmen“ verunfallt. Die Jungs sind ja gerade wieder mit ihrer Armada aus Laubsaugern und den Geräten mit messerscharfen Klingen unterwegs. Bis auf den Boden wird alles abgesäbelt. Ohne Rücksicht auf Verluste. Ein skalpierter Rücken? Oh sorry, Kollateralschaden.

Ich habe durch Frau Lamsfuß nur einen winzigen Ausschnitt aus der Arbeit mitbekommen, die Igelstationen überall leisten. Sie kehren die Scherben auf von dem, was viele Menschen zerstören. Mutwillig, gleichgültig oder unwissend.

Und ich bitte Euch: Erzählt allen von diesen Grausamkeiten. Ermutigt sie, mal wieder einen stinknormalen Rechen zur Hand zu nehmen und die Heckenscherre. Und wenn irgendjemand jemanden bei den städtischen Grünflächenämtern kennt: Bitte haltet ihnen die Bilder von skalpierten Igel(n) unter die Nase (gibt es überall im Netz). Und was die Mähroboter angeht: vielleicht hilft hier wirklich nur noch ein Hammer...

meint Euer Sigg

Danke, dass wir den Ursprungs-Post auf der Facebook-Seite „Summende Gärten“ www.facebook.com/SummendeGaerten nutzen durften! Dort gibt es übrigens viele wunderbare Tipps für tierfreundliches Gärtnern.



Galabau Susanne Heina staatl. gepr. Gartenbautechnikerin Beratung ✓ Planung ✓ Ausführung



Schöne Gärten, die auch im nächsten Jahr wieder erblühen!

Helgolandring 11 · 45149 Essen
Tel.: 0201-710 33 02 · Mobil: 0176 48 50 93 51
Mail: susanne.heina@gmx.de · Web: galabau-heina.de

ES-0436-0422

§

Christiane Klaffert

Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht

- Scheidung
- Unterhalt
- Umgang
- Erbrecht
- Testament
- Nachlass

Telefon
0201 / 42 24 11

Telefax
0201 / 42 24 57

Email
info@ra-klaffert.de

Zweigertstr. 55 · 45130 Essen

www.ra-klaffert.de

ES-0394-0420

PETRA KUPITZ UND KOMPAGNON
IMMOBILIEN GMBH

Sie suchen ein Zuhause für sich und Ihre Fellnase(n)?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wilhelmstr. 1
Essen-Kettwig
☎ 02054 / 87 35 60

Rüttenscheider Str. 216
Essen-Rüttenscheid
☎ 0201 / 38 44 6810

Hufergasse 1
Essen-Werden
☎ 0201 / 43 77 490

www.kuk-immo.de ■ info@kuk-immo.de

ES-0423-0422

PASCHA – EIN SORGENFALL ZIEHT AUS

Text: Djanah Mostowfi



Vor fast fünf Jahren haben die Hundepflegerinnen des Albert-Schweitzer-Tierheims Pascha kennengelernt. Er wurde im Tierheim abgegeben, weil in seinem alten Zuhause ein Zusammenleben nicht mehr möglich war. Der Sohn seiner Familie kam in die Pubertät und Pascha fing an, ihn zu kontrollieren und in die Ecke zu stellen.

Pascha kam also ins Tierheim und hat gleich gezeigt, wo er seine Grenzen zieht. Und das tat er mit der Kraft eines Sattelschleppers. Sein erster Besuch beim Tierarzt endete mit dem ausgerenkten Rücken der Pflegerin, die versucht hatte, ihn festzuhalten.

Pascha wollte sich anfangs noch nicht einmal streicheln lassen. Alle Bewegungen in seiner Nähe wurden genau beobachtet und kontrolliert. Durch das Wissen um seine ungewöhnliche Rassekombination fanden seine Pflegerinnen aber den Schlüssel zu seinem Herzen: Der Kangal in ihm wollte immer alles kontrollieren und skeptisch hinterfragen, der Labrador jedoch konnte einem guten Keks nicht widerstehen. Mit der Zeit und sehr vielen Leckerchen brach das Eis zwischen ihm und den Pflegerinnen immer mehr.

PASCHA LITT UNTER LANGEWEILE

Mit ihm Gassi zu gehen war ein Abenteuer. Anfangs gingen die Pflegerinnen immer zu zweit mit ihm, weil er so unberechenbar war. Ein Ast, der tags zuvor noch nicht auf dem Weg lag, brachte Pascha aus der Fassung und er wollte ihm an den Kragen. Auch sein Jagdtrieb war nicht

zu unterschätzen, jedes Vögelchen wurde verfolgt. Pascha sprang an Bäumen, in denen Nester waren, hoch, und Eichhörnchen ließen ihn komplett seine Manieren vergessen. Auch Begegnungen mit anderen Hunden und fremden Menschen waren immer eine Herausforderung. Aber die Pflegerinnen blieben am Ball und so wurde Pascha mit der Zeit umgänglicher.

Allerdings ist im Tierheim kaum Zeit, um Hunden wie Pascha – also Hunden, die eine Aufgabe brauchen – gerecht zu werden. Pascha fing an, sich selbst zu verletzen. Anfangs wurde vermutet, dass es dafür eine medizinische Ursache gäbe, aber es war wirklich nur die schreckliche Langeweile und der Frust. Da im Tierheim keine ständige Beobachtung geleistet werden kann, musste Pascha einen Halskragen tragen, an den er sich jedoch schnell gewöhnte.

Die Zeit verging, und Pascha wurde in vielen Dingen ruhiger und gelassener. Selbst sein extremer Jagdtrieb ließ nach – außer bei Eichhörnchen, die waren nach wie vor seine „Feinde“. Mittlerweile konnten auch Ehrenamtliche mit ihm Gassi gehen. Der Kreis „seiner“ Gassigeher war zwar klein, aber er hat sie von Herzen geliebt.

Aber trotz seiner vielen Fortschritte blieben ernsthafte Vermittlungsanfragen für Pascha aus und so verstrich eine lange Zeit, die er im Tierheim mit seinen Pflegerinnen verbrachte. Die Pflegerinnen sahen hilflos zu, wie er immer älter wurde. Die Arztbesuche häuften sich – doch auch da wurde der Rüde ruhiger. Langsam machte sich die Sorge breit, ob Pascha jemals ein Zuhause finden würde.

KONSEQUENTE MENSCHEN

Fast fünf Jahre hat es gedauert, bis der entscheidende Anruf kam. Ein Ehepaar, das im Tierheim bereits bekannt war, bekundete Interesse an ihm. Sie hatten schon drei Hunde aus dem Essener Tierheim aufgenommen und dabei immer den alten und schwierigen Hunden ein Zuhause geboten. Schnell war klar, dass es nun Pascha werden sollte. Nach einem Kennenlernen im Tierheim und einem Tag Überlegung seiner neuen Menschen, zog Pascha aus. Für seine Pflegerinnen unwirklich und unglaublich, aber absolut schön!

Leider fiel Pascha schnell in alte Verhaltensmuster zurück und ließ wieder den Kontrolleur raushängen. Seine neuen Menschen haben diesen Kampf allerdings durchgestanden. Und dann war klar, sie bekommen das hin und Pascha bleibt.

Fünf lange Jahre wohnte Pascha im Tierheim und hat für immer einen Platz im Herzen seiner Pflegerinnen: „Zu wissen, dass er für seine letzte Zeit ein tolles Zuhause hat, Menschen für sich alleine, Menschen, die sich nur um ihn kümmern, macht uns Pfleger einfach nur glücklich.“



Pascha hat es endlich geschafft, er hat eine neue Familie



Geschäftsstelle Jörg Jacob

Ihr Ansprechpartner für die Hundehalter-Haftpflichtversicherung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Pfingstborn 13
45327 Essen
Tel. 0201 830350
info.jacob@continentale.de



ES-0276-0316

COUPON

Gültig bis 31.12.2022

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

RABATT

20%

Auf Ihren gesamten Einkauf! Ausgenommen Gutscheine, Geschenkkarten, Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Lebendtiere und Bücher.
Nicht kombinierbar mit der FUTTERKARTE und mit anderen Aktionen. Nur ein Coupon je Einkauf.
Gültig bis 31.12.2022 in Ihrem DAS FUTTERHAUS, Heifeskamp 6, 45475 Mülheim.




ES-0418-0422

WAS MACHT EIGENTLICH ... BOBBY?

You never walk alone –
wenn du einen Beagle hast

Text: Mélanie Scheuermann

Und wieder hatte das Tierheim Essen die Finger im Spiel, als Bobby im August 2021 in mein Leben platzte – ein Anruf von Stefanie Kranjc und ich fuhr von Essen mit einem dreijährigen Beagle nach Hause.



Bobby the Beagle

Ich hätte es wissen können, dass ein Beagle ein kleiner Hund mit großer Persönlichkeit ist, der Frauchen auch auf die Probe stellt. Der wohl bekannteste Beagle ist wahrscheinlich „Snoopy“, der Hund von Charlie Brown in der Zeichentrickserie „Peanuts“. Snoopy ist dort sowohl gutmütig und cool, aber auch manchmal gefräßig und durchaus in der Lage, seinen Besitzer in den Schatten zu stellen, gar zu verspotten.

Im Film „John Wick“ ist der erste vierbeinige Begleiter des Actionhelden die dreifarbige süße Fellnase „Daisy“ – ein Beagle. Als Daisy von Killern getötet wird, nimmt John Wick, alias Keanu Reeves, Rache an den Killern. Zuvor holt er sich noch einen Pitbull aus dem Tierheim!

BOBBY – GERICHTSHUND UND „SCHATTEN“

In meinem Hundekorb liegen nun Pitbull und Beagle gemeinsam. Ich muss – zum Glück – keine „Rache nehmen“, wengleich Bobby und ich es dem einen oder anderen Straftäter auch nicht ganz einfach machen, indem wir nämlich das Opfer der Straftat bei der Aussage – auch im Gerichtssaal – unterstützen. Bobby nimmt dabei gern auf dem Schoß Platz und lässt sich kraulen. Geduldig, fast katzenähnlich fordert er dabei Streicheleinheiten ein. Gerade bei Kindern ist er natürlich wegen seiner Größe und seines Äußeren sehr beliebt.

Auch mein Herz hat er erobert. In der Anfangszeit war er wie mein Schatten. Wenn ich also sage „you never walk alone“, dann ist das wahr, wenn ich ergänze, „wenn du einen Beagle hast“. Bevor ich mit meinem Gesäß das Stuhlpolster erreichte, war er mir schon auf den Schoß gesprungen und presste mich mit Wucht in den Sitz. Allerdings war er nicht stubenrein. Jeder Reiz von außen, und war es nur ein Türklingeln, löste bei ihm den Drang aus, zu markieren – und bei mir den Drang, zu wischen. Nach einigen Wochen – und bis heute – beschränkt er sich darauf, „nur“ zu „pullern“, wenn er sich wirklich ärgert. Wenn z. B. draußen dieser eine Schäferhund vorbeigeht, dann bellt er sein Beagle-Jodeln, das Wälder entlauben kann – und dann wische ich wieder!



Im Zeugenstand - Bobby im Gericht (nachgestellte Szene - vielen Dank an das Landgericht Arnsberg)



EIN TIER MIT PERSÖNLICHKEIT

Da ich die Dickköpfigkeit eines Bulldogs gewöhnt bin, stelle ich mich gern jeder Herausforderung. Ja, ich mag „spezielle Tiere“, Tiere mit Persönlichkeit. Aber die Erziehung einer Bulldogge ist lächerlich einfach gegen die eines Beagles. Konsequenz und Geduld erfordert auch jeder Waldspaziergang. Ein Beagle ist ein Jagdhund. Ohne Leine geht das im Wald solange gut, bis ein Wildtier nah ist – dann ist der Beagle fern, und zwar für lange Zeit. Nach einer Nacht im Wald auf seinen Spuren hatte er dann „Leine gewonnen“.

Bobby kam zur richtigen Zeit, denn ehrlicherweise hätte ich ohne diesen speziellen Hund meine Trauer um meinen geliebten Hund Bongo nicht überwunden. Er passt gut in meinen aktuellen „Hundehaufen“, wobei ich jederzeit alles gern aufnehme, was das Tierheim Essen mir offeriert.

Bobby ist der Nachfolger des American Bulldog Bongo aus dem Essener Tierheim, der als Gerichtshund bekannt wurde und gemeinsam mit Mélanie Scheuermann minderjährige Zeugen, zumeist Opfer von sexueller Gewalt, begleitete. Bongo hatte die Gabe, die Not der Opfer zu erspüren und ihnen Kraft und ihre Stimme wiederzugeben. Er verlor am 03.06.2021 den Kampf gegen den Krebs. Wir berichteten in ALBERTIE 2021-4.

**WILD, UNGEZÄHMT,
UNANGEPASST
WILDCAT**

Piercingschmuck ist unsere Passion!
Wildcat steht für Piercingschmuck höchster Güte und dem großen Versprechen, die Welt ein ganzes Stück bunter zu machen. Unser Streben nach Perfektion in allen Bereichen sowie die wilde Leidenschaft für die Themen Piercing, Tattoo und Qualität machen uns zu dem, was wir sind: **WE ARE WILDCAT.**

Entdecke noch heute Deinen neuen Lieblingsschmuck im Onlineshop unter:
WWW.WILDCAT.DE

JETZT SHOPPEN

CREDITS: UNSPLASH - SAMIA LIAMANI, @LAURAGRAPHY97 AUF INSTAGRAM
MODELS: @MONIQUE.MONROE, @THE.ROBBERS.DAUGHTER, @JILL.LANGEE AUF INSTAGRAM

WILDCAT.DE | #IAMWILDCAT

PIERCING · JEWELLERY · LIFESTYLE · TATTOO SUPPLIES

ES-04-38-0422

STEIGENDE GEBÜHREN: VERSTÄNDNIS, ABER AUCH SORGE

Text: Jeanette Gudd

Nachdem 20 Jahre nur geringfügige Änderungen an der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) vorgenommen wurden, beschloss das Bundeskabinett im Mai eine komplett überarbeitete GOT, die am 22. November 2022 in Kraft treten wird. Sie soll vielen Tierarztpraxen die Existenz retten!

Mit Sorge muss man nämlich zur Kenntnis nehmen, dass immer mehr inhabergeführte Praxen oder Tierkliniken aufgegeben oder an Ketten wie Ani-Cura (und damit letztlich an den Konzernriesen Mars Incorporated) verkauft werden.

Dabei sind es gerade die Betriebskosten, die tierärztliche Praxen und Kliniken drücken: Angestellte müssen angemessen entlohnt werden, tiermedizinische Leistungen und medizintechnische Angebote müssen auf dem neuesten Stand sein, die Vorratshaltung von Medikamenten ist teuer und gerade im städtischen Umfeld stellen Mietkosten für die Praxisräume einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor dar. Viele Kliniken – auch im Ruhrgebiet – müssen darüber hinaus ihren 24/7 Notdienst einstellen, weil es kaum noch

Nachwuchs an neuen Tierärztinnen und Tierärzten gibt. Der Beruf wird aufgrund der schlechten Bezahlung immer unattraktiver.

UNGLÜCKLICHER ZEITPUNKT

Bei allem Verständnis für die Erhöhung – sie kommt zu einem extrem ungünstigen Zeitpunkt, denn Lebensmittelpreise, Lebenshaltungskosten allgemein und insbesondere die Kosten für Energie steigen im Moment in bisher unbekannte Höhen.

Mit der zusätzlichen Belastung durch erhöhte Tierarztgebühren werden deshalb sowohl private Tierbesitzer wie auch Tierheime zu kämpfen haben.

Tierschützer vermuten, dass sich die Situation in den Tierheimen weiter verschärft und noch mehr Hunde und Katzen aus finanziellen Gründen in Tierschutzeinrichtungen abgegeben werden. Und bereits jetzt wird das Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen von Tierbesitzern mit kleinem Einkommen, die ihre Rechnungen beim Tierarzt gar nicht oder nicht in einer Summe bezahlen können, um Unterstützung gebeten. Tendenz steigend! Aber auch ganz unmittelbar bekommen Tierheime die Konsequenzen der neuen GOT zu spüren. Zwar verfügt das Tierheim Essen über eine kleine tiermedizinische Abteilung, die von einer angestellten Tierärztin geleitet wird, trotzdem müssen größere Operationen oder Spezialbehandlungen extern in Kliniken oder bei Fachtierärzten stattfinden. Auch hier: Kosten steigend!



WAS UNS BEWEGT! JENNA UND ROSIE

Aus dem Tierheimalltag berichtet Tierheimleiterin Jeanette Gudd

Zwei kleine Hunde, in einem schlimmen Zustand. Total verwahrlost, wie auch die Wohnung. Voller Kot, Urin, Müll – ein grauenvoller Gestank und niemand bekommt etwas mit. Keiner weiß, wie lange Hunde und Mensch so gelebt haben. Erst als der Briefkasten immer voller wird, wird reagiert. Für den Menschen kommt leider jede Hilfe zu spät. Er verstirbt im Krankenhaus.



Mitten in Deutschland – ein fürchterliches Tierschicksal und auch ein menschliches.



Jenna und Rosie, die beiden alten Terrier-Mixe, kamen mit der Polizei zu uns. Wir Tierheim-Veteranen haben wirklich schon viel gesehen, aber der Anblick der beiden Hündchen schockierte uns alle sehr. Beide Hunde waren so verfilzt, dass sie nicht mehr vernünftig laufen konnten. Der Filz war mit Kot und Urin verklebt, der Gestank unerträglich. Wenn der Geruch schon für uns so schlimm war, wie schlimm musste das für Jenna und Rosie sein. Die Krallen waren so lang, dass sie teilweise eingewachsen waren. Das zeigte uns unter anderem,

dass die Tiere über Monate nicht draußen an der frischen Luft waren.

ZAUBERHAFTES OMIS

Wir haben die beiden geschoren, die Krallen geschnitten, die verdreckten Ohren gereinigt und eine Grunduntersuchung gemacht. Dabei zeigte sich, dass beide ein Herzgeräusch haben. Die genaue Schwere der Herzerkrankung wissen wir zurzeit nicht. Dazu muss erst noch ein Herz-Ultraschall erfolgen. Auch die Zähne der Beiden sind in einem grau-

enhaften Zustand; auch diese müssen zeitnah saniert werden. Trotz alledem sind die beiden Omis rundum zauberhafte Hunde und wirklich dankbar. Man kann es spüren! Dankbar für saubere Körbchen, für gutes Futter und für die menschliche Zuneigung.

Es stimmt uns allerdings mehr als traurig, dass niemandem die schreckliche Situation früher aufgefallen ist. Ein Trauerspiel! Nicht nur für Rosie und Jenna, sondern auch für ihren Menschen. Mitten in Deutschland...

beisemann & graute GmbH
Wärme · Wasser · Solar



Byfanger Straße 102
45257 Essen-Kupferdreh

Telefon: 0201- 48 21 53

www.beisemann-graute.de



**SCHNELLER
ALS MAN DENKT!**



M.SANDER...
TRANSPORTE
Der Bringer...

Bamlerstraße 25 · 45141 Essen
Telefon: 02 01 - 23 13 25
Fax: 02 01 - 22 85 06
info@msander-transporte.de

www.msander-transporte.de

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Jeanette Gudd und Dr. Elke Esser-Weckmann



GELUNGENES HERBSTFEST!

Bei angenehmen Temperaturen fanden sich **Ende Oktober rund 1.500 Besucher-innen und Besucher** zum Herbstfest und Tag der offenen Tür im Albert-Schweitzer-Tierheim ein.

Diesmal standen insbesondere die jüngeren Festgäste im Mittelpunkt. Die Tierschutz-Teens hatten mit den beiden Tierschutzlehrerinnen des Vereins einen sehr ansprechenden **Infostand zum Thema „Tierschutz im Einkaufskorb“** gestaltet. Dort konnten Kinder und Jugendliche sich altersgerecht informieren und auch die Erwachsenen bekamen den einen oder anderen Tipp, wie sie ihre „Macht“ als Verbraucherinnen und Verbraucher für mehr Tiergerechtigkeit einsetzen können.

Für die Spiel- und Bastellust der kleinen Besucher gab es ebenfalls reichlich Angebote. Eine weitere Attraktion für kleine und größere Kinder – und sicherlich nicht zum letzten Mal dabei – war die **Piratenhüpfburg**.

Gitarrist und Entertainer Heiko Fänger unterhielt und amüsierte das Publikum erneut mit seinem beachtlichen Repertoire – handgemacht, witzig und im angenehmen Austausch mit dem Publikum. Immer wieder eingestreut seine Kinder-Tierlieder beispielsweise vom Krill, der groß wie ein Orca sein will, oder von den Pinguinpiraten.

Größere Tiere präsentierten die Tierpflegerinnen und -pfleger in den einzelnen Abteilungen des Tierheims und beantworteten Fragen der Besucher.

Unterstützt wurden sie dabei beispielsweise von der **Katzenpsychologin Adriane Schulz von Miezeshool**.

Ein rundum gelungenes Fest wurde es auch durch das **Engagement der fast 50 Ehrenamtlichen**, die Wertmarkenverkauf, Kuchentheke und Getränke"station", Trödel, Verkauf von Kreativem und Handwerklichem, Losverkauf, Ausgabe der Tombolapreise sowie die Arbeit an Grill, Fettpfanne und Pizzaofen in die bewährten Hände nahmen.

Danke an alle!



„VERGESST UNS NICHT!“

Anfang September durften Jeanette Gudd, Tierheimleiterin im Essener Tierheim, und Dr. Elke Esser-Weckmann, Vorsitzende des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V., Besuch aus dem Essener Rathaus im Tierheim begrüßen. Über zwei Stunden nahm sich der **Sprecher der CDU-Ratsfraktion** im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Personal, Organisation und Gleichstellung (OPOG), **Luca Ducree**, Zeit, um sich vor Ort über die aktuelle Situation zu informieren. Offensichtlich beeindruckt zeigte sich Herr Ducree vor allem von der Arbeit mit den „Langzeitbewohnern“ des Tierheims, also den Katzen und Hunden, die aufgrund von Krankheiten und Handicaps nur schwer zu vermitteln sind. Die Tierschützerinnen freuen sich sehr, dass die Tierheimtiere **einen weiteren Fürsprecher in der Stadtpolitik** gefunden haben.



FÜR DIE TIERE SPENDEN –
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33

SEIT MEHR ALS 20 JAHREN ...

... sammelt Friseurmeisterin **Angelika Lassack** in ihrem Salon „Coiffeur La Belle“ Spenden für das Albert-Schweitzer-Tierheim. Nie unter 300 Euro waren es jedes Mal, wenn eine gefüllte Spendendose dann im Tierheim geöffnet wurde. Nun haben sich ihre Kundinnen offenbar noch mehr ins Zeug gelegt. **Unglaubliche 700 Euro kamen nämlich bei der jüngsten Sammelaktion für die Tierheimtiere zusammen.** „Ich bin so stolz auf meine Kundinnen!“ sagte Frau Lassack begeistert. Und die Tierheimtiere sind unglaublich stolz, dass sie so engagierte Unterstützerinnen haben wie Angelika Lassack und ihre Kundinnen. Ein herzliches Dankeschön an alle!



CHARITY WALK – LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Bei schönem Wetter veranstaltete die **Städtische Gesamtschule Holsterhausen** im Mai 2022 einen Charity Walk, bei dem die Schülerinnen und Schüler für den guten Zweck so viele Runden wie möglich um ihre Schule gelaufen sind. Für jede erlaufene Runde wurde ein bestimmter Geldbetrag durch die Sponsoren gespendet. Am Ende des Laufs stand eine **Spendensumme von 14.000 Euro**. Die Schülerinnen und Schüler entschieden, dass die Summe auf zwei Organisationen aufgeteilt wird und jeweils 7.000 Euro an die Medizinische Nothilfe für die Ukraine, ein Projekt der Universitätsmedizin Essen, und an das Albert-Schweitzer Tierheim gehen. Im Rahmen des Schulfestes am 3. September 2022 wurden die Präsentationsschecks übergeben. Für das Albert-Schweitzer Tierheim nahm die stellvertretende Vorsitzende des Essener Tierschutzvereins, Stefanie Kranjc, den Scheck entgegen. Die Tierheimtiere sagen Danke!

UNSERE ÄRMSTEN SOCKEN

Zusammengestellt von Michèle Klein

PANTHERA



Panthera ist als Fundtier ins Tierheim gekommen. Da sie keine anderen Katzen mag, lebt sie alleine in ihrem Zimmer. Keiner weiß, was ihr in der Vergangenheit passiert ist, aber anscheinend hat sie nicht die besten Erfahrungen mit Menschen gemacht. Wenn ihre neuen Dosenöffner allerdings bereits vertraut mit solch "besonderen" Persönlichkeiten wie Panthera sind, klappt eine gute Kommunikation bestimmt recht schnell. Die charakterstarke und selbstbewusste Panthera kann sehr aufdringlich werden und möchte, dass man ihre Bedürfnisse dann optimal bedient und ihr alles recht macht. Dazu gehört auch, sie mit Leckerchen zu beschäftigen, die sie jagen kann. Panthera meint: „Kralle hoch“ für solch tolle Spiele!

SHER



Rüde Sher ist ein echtes Sensibelchen, das im großen und stattlichen Körper eines Dobermanns lebt. So ist er einerseits etwas unsicher, und besonders Tierarztbesuche machen ihm große Angst. Andererseits zeigt er territoriale Motivation und behält seine Ressourcen, insbesondere Futter, gerne für sich. Seinen zukünftigen Menschen würde Sher bedingungslose Liebe entgegenbringen, und den ganzen Tag mit ihnen zu kuscheln, wäre sein Traum. Allerdings klappt auch das Alleinbleiben: vier bis fünf Stunden sind für ihn kein großes Problem. Mit anderen Hunden ist er je nach Sympathie verträglich, jedoch muss an der Leinenführigkeit noch gearbeitet werden, da er ganz gerne zieht und andere Hunde anpöbelt.

FIETE



Fiete ist ein wunderschönes, etwa einjähriges Löwenkopfkäaninchen, das stark unter einer Zahnfehlstellung litt. Nachdem dem Böckchen die Schneidezähne erfolgreich operativ entfernt wurden, musste er erst wieder lernen, seine Leckereien zu fressen. Inzwischen knabbert er seine geraspelten Möhrchen aber wieder mit Genuss. In der nächsten Zeit entscheidet sich jedoch, ob noch ein weiterer Eingriff vonnöten ist. Hierbei würde es sich um die Entfernung eines Knochenfragments handeln. Aber dann möchte Fiete endlich in ein neues Zuhause mit erfahrenen Menschen und einer lieben Partnerin ziehen.

Hier geht es zu unserer **Tiervermittlung**-Seite: uqr.to/es-tv



Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen • Meß- und Regeltechnik
Elektroinstallation • KNX-Systeme
Datennetzwerktechnik

Videoüberwachungsanlagen

Krayer Str. 245 • 45307 Essen

Tel.: 0201 / 211490 • Fax.: 0201 / 297131

E-Mail: HWinsler@aol.com

Internet: www.Winsler.com

ES-0328-0118

Damit Gassi gehen wieder Freude macht:
- fertigen wir individuelle Einlagen auch für Ihren Sport
- führen wir viele Marken-Bequemschuhe z.B. von Meindl, Birkenstock, MBT, Finn Comfort u.a.

Austen
FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Schuhhaus Austen e.K.

Kastanienallee 86, 45127 Essen

Tel.: 0201 - 23 24 65

www.austen-essen.de

Parkhaus direkt gegenüber

ES-0363-0119

Fotos: Tierheim Essen

Schürmannhof. *...für ältere Menschen mit Tieren*

SENIORENWOHNUNGEN



www.schuermannhof.de
Kaninenberghöhe 13-15
45136 Essen
Tel.: 0201-8959-500



ES-0400-0121

Rolladen-Pagallies ☎ 0201-660014

DAS MACHEN WIR:

Kompetenz ist unsere Stärke!



- ROLLADEN
- ROLLTORE, ROLLGITTER, GARAGENTORE
- MARKISEN, RAFFSTORES, JALOUSIEN
- INSEKTENSCHUTZSYSTEME
- ROLLADENKÄSTEN
- NACHRÜSTUNGEN
- FUNKSYSTEME

REPARATUR-SCHNELLDIENST

SELVE
Technik, die bewegt

Rolladen-Pagallies GmbH

Alte Bottroper Straße 58, 45356 Essen (Borbeck)

Telefon 0201/660014 + 668988 - Fax 666006 | www.rolladen-pagallies.de, info@rolladen-pagallies.de

ES-0415-0222



Jetzt direkt bestellen.
animonda.de
Der neue Onlineshop.



Fleischig-frische Vielfalt, wie Hunde es wollen!

100% frische fleischliche Zutaten



Erhältlich im Fachhandel
und auf **animonda.de**